

Urteil des Gerichtshofs (Fünfte Kammer) vom 16. März 2023 (Vorabentscheidungsersuchen des Consiglio di Stato — Italien) — Colt Technology Services Sp u. a./Ministero della Giustizia u. a.

(Rechtssache C-339/21, Colt Technology Services u. a.) <sup>(1)</sup>

*(Vorlage zur Vorabentscheidung – Elektronische Kommunikationsnetze und -dienste – Richtlinie [EU] 2018/1972 – Art. 13 – Bedingungen, die an eine Allgemeinenehmigung geknüpft werden können – Anhang I Teil A Nr. 4 – Ermöglichung der rechtmäßigen Überwachung des Telekommunikationsverkehrs – Art. 3 – Allgemeine Ziele – Nationale Regelung über die Erstattung der Kosten im Zusammenhang mit den Überwachungstätigkeiten, die durch die Justizbehörden gegenüber den Betreibern von Telekommunikationsdiensten angeordnet werden – Fehlen eines Mechanismus zur vollständigen Erstattung – Grundsätze der Nichtdiskriminierung, der Verhältnismäßigkeit und der Transparenz)*

(2023/C 164/07)

Verfahrenssprache: Italienisch

### Vorlegendes Gericht

Consiglio di Stato

### Parteien des Ausgangsverfahrens

*Klägerinnen:* Colt Technology Services SpA, Wind Tre SpA, Telecom Italia SpA, Vodafone Italia SpA Ministero della Giustizia, Ministero dello Sviluppo economico, Procura Generale della Repubblica presso la Corte d'appello di Reggio Calabria, Procura della Repubblica presso il Tribunale di Cagliari, Procura della Repubblica presso il Tribunale di Roma

*Beklagte:* Ministero della Giustizia, Ministero dello Sviluppo economico, Ministero dell'Economia e delle Finanze, Procura Generale della Repubblica presso la Corte d'appello di Reggio Calabria, Procura della Repubblica presso il Tribunale di Cagliari, Procura della Repubblica presso il Tribunale di Roma, Procura della Repubblica presso il Tribunale di Locri, Wind Tre SpA

### Tenor

Art. 13 in Verbindung mit Art. 3 der Richtlinie (EU) 2018/1972 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über den europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation sowie deren Anhang I Teil A Nr. 4 sind dahin auszulegen, dass sie einer nationalen Regelung nicht entgegenstehen, die keine vollständige Erstattung der Kosten vorschreibt, die den Anbietern elektronischer Kommunikationsdienste bei der Ermöglichung der rechtmäßigen Überwachung der elektronischen Kommunikation durch die zuständigen nationalen Behörden tatsächlich entstanden sind, sofern diese Regelung nicht diskriminierend, verhältnismäßig und transparent ist.

<sup>(1)</sup> ABl. C 329 vom 16.8.2021.

Urteil des Gerichtshofs (Fünfte Kammer) vom 16. März 2023 (Vorabentscheidungsersuchen des Justice de paix du canton de Forest — Belgien) — ZG/Beobank

(Rechtssache C-351/21, Beobank) <sup>(1)</sup>

*(Vorlage zur Vorabentscheidung – Rechtsangleichung – Zahlungsdienste im Binnenmarkt – Richtlinie 2007/64/EG – Art. 47 Abs. 1 Buchst. a – Informationen an einen Zahler nach Eingang seines Zahlungsauftrags – Art. 58, 60 und 61 – Haftung des Zahlungsdienstleisters für nicht autorisierte Vorgänge – Pflicht des Dienstleisters, dem Zahler die nicht autorisierten Vorgänge zu erstatten – Rahmenverträge – Pflicht des Dienstleisters, dem Zahler Angaben zum betreffenden Zahlungsempfänger mitzuteilen)*

(2023/C 164/08)

Verfahrenssprache: Französisch

### Vorlegendes Gericht

Justice de paix du canton de Forest